

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Ein Zuhause für alle Tiere .....	5
Riesen-Kürbisse und andere Rekorde .....	11
Filmabend mit Superhelden .....	17
Vom Wolf zum Hund .....	24
Die Geschichte der Videospiele .....	31
Nähen ist kein Mädchenkram .....	38
Achtung, Feueralarm! .....	46
Monster der Tiefsee .....	54
Gruseln im Escape-Room .....	61
Die neue Sportuhr .....	69
Die geheimnisvolle Nachricht .....	76
Lernen muss man lernen .....	82

VORSCHAU

# Vorwort

Das Lesen und die dazugehörige Sinnentnahme des Gelesenen sind essenzielle Kompetenzen, ohne die eine Bestreitung des täglichen Lebens und eine gesellschaftliche sowie kulturelle Teilhabe nur schwer möglich sind.

Auch wenn Schüler\*innen einen vorgelegten Text flüssig lesen und reproduzieren können, bedeutet das nicht, dass sie den Sinn und den Inhalt verstanden haben. Immer wieder stellen Lehrkräfte fest, dass den gelesenen Texten nur wenig oder kein Sinn entnommen werden konnte.

Das vorliegende Material fördert das sinnentnehmende Lesen. Dazu gibt es zu jedem Thema einen einfachen Erzähltext (kontinuierlichen Text), einen ebenso einfachen Sach- oder Gebrauchstext (kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Text) und daran anschließend Fragen und Aufgaben. Schritt für Schritt werden die Schüler\*innen unterstützt, die wichtigsten Informationen im Text zu finden sowie den Sinn des Gelesenen zu erfassen und zu verstehen.

Die Auseinandersetzung mit dem Text folgt dem Prinzip „vom Einfachen zum Schweren“. Im ersten Schritt werden Informationen gesammelt. Zudem wird der (passive) Wortschatz geprüft und erweitert. Schließlich wird über Fragen zum Textverständnis und über Aufgaben für die Anwendung die selbstständige Bearbeitung des Problemkomplexes abwechslungsreich und somit motivierend vorbereitet. Im Anschluss sollen eigene Vorschläge und Meinungen schriftlich formuliert werden. Zu jedem Thema finden Sie abschließend entsprechende Lösungsvorschläge.

Die Themen stammen aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Sie haben sowohl informativen als auch unterhaltenden Charakter und sind für den Einsatz im regulären Unterricht oder in Vertretungsstunden, für Nachhilfestunden und für die Förderung von oder zum Üben mit Nichtmuttersprachler\*innen geeignet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schüler\*innen viel Spaß beim Lesen!

*Christiane Böbel*

VORSCHAU

# Ein Zuhause für alle Tiere

Freudig stellt Charlotte ihr Fahrrad vor dem Haus ab. Sie lässt ihren Rucksack fallen und rennt zur Weide. Wie jeden Tag begrüßt sie zuerst die Tiere.

Ihr Lieblings-Alpaka Gänseblümchen trabt mit aufgestellten Ohren heran. Charlotte schlüpft durch die Balken des Zauns und umarmt Gänseblümchen. Bei ihr vergisst sie alle Sorgen. Das Alpaka knabbert an Charlottes Hose. Das kitzelt. Es will ein Leckerli. Leider hat Charlotte keins dabei.

„Ich komme später wieder“, flüstert sie ihrer tierischen Freundin zu. „Ich muss rein, das Essen ist fertig. Heute gibt’s Fischstäbchen.“

Gänseblümchen brummt leise. Fischstäbchen sind nichts für Alpakas. Die bekommen spezielles Futter, zum Beispiel Heu oder frisches Gras.

Bis vor einem Jahr kannte Charlotte diese interessanten Tiere noch nicht. Sie lebte mit ihrer Mama in einer kleinen Wohnung in Hamburg. Dort durften sie nicht einmal eine Katze halten. Der Vermieter hat das nicht erlaubt. Dann hat Mama Peter kennengelernt. Nach der Hochzeit sind sie zu Peter auf die Insel Amrum gezogen. Jetzt hat Charlotte einen Stiefvater und drei Stiefgeschwister: Finn, Jasper und Fenja. Charlotte hatte noch nie einen Papa. Ihren eigenen kennt sie nicht. Aber Peter ist toll! Fenja ist wie Charlotte 11 Jahre alt. Die beiden waren sofort Freundinnen. Leider gehen sie nicht in die gleiche Klasse. Fenja besucht ein Gymnasium auf dem Festland. Unter der Woche übernachtet sie bei ihrer Mutter. Charlotte ist auf einer Förderschule in der Nähe. Später will Charlotte Tierpflegerin werden. Am liebsten für Alpakas.

Peter hat einen Gnadenhof mit vielen Tieren, das Gut Mattes. Neben Gänseblümchen leben hier sechs weitere Alpakas. Außerdem drei Lamas, sieben Katzen, zwei Ziegen, neun Schafe, 37 Hühner, ein Esel, ein Pony und fünf Hunde. Einer der Hunde, Wuschel, kann nicht mehr laufen. Deshalb hat Peter einen kleinen Rollstuhl für ihn gebaut. Darin wird Wuschels Hinterleib eingespannt. So kann er mit seinen gesunden Vorderbeinen das Gestell mit Rollen ziehen.

Viele der Tiere auf Gut Mattes sind alt oder krank.

Gänseblümchen zum Beispiel hatte als Fohlen einen Unfall und hat daher jetzt nur noch ein Auge. Das macht ihr aber nichts aus. Sie ist trotzdem glücklich und tobt mit ihren Kumpels über die Weide. Manchmal hüpfert sie vor Freude. Das ist so lustig!

Fast jeden Tag besuchen Menschen den Hof. Damit verdient Peter Geld für seine Familie und die Tiere. Man kann auf Gut Mattes mit den Alpakas und den Lamas wandern oder die Tiere anschauen und sich über sie informieren. Vor allem Kindern gefällt das sehr. Auch Charlotte liebt es hier. Nie mehr möchte sie hier weg! Einmal im Jahr werden die Alpakas und die Lamas geschoren. Mama strickt aus der Wolle kuschlig warme Kleidungsstücke. Die verkauft sie im Hofladen. Aus der Milch der Ziegen und Schafe macht sie Seife und Käse. Außerdem gibt es im Laden Eier.

Nach der Schule hilft Charlotte gern bei der Versorgung der Tiere. Es gibt immer viel zu tun. Langweilig ist es nie. Zu ihren täglichen Aufgaben gehören das Eiersammeln und das Füttern der Katzen. Eine der Katzen hat vor ein paar Tagen Babys bekommen. Die sind so süß und flauschig! Noch sind sie winzig und können nichts sehen. Ihr Maunzen ist ganz leise und pipsig.

Nächste Woche sind endlich Ferien. Dann kann Charlotte den ganzen Tag bei ihren geliebten Tieren sein.



# Lamas und Alpakas

Lamas und Alpakas sind Herdentiere. Das bedeutet, sie leben nicht gern allein. In den Gruppen gibt es strenge Rangordnungen mit einer Stute als Anführerin. Stuten sind weibliche Tiere, die Männchen heißen Hengste. Sie verteidigen die Herde und schreien beim Kämpfen wild. Manchmal beißen sie auch oder verfolgen sich, bis einer gewinnt. Ansonsten sind Lamas und Alpakas friedliche und neugierige Tiere. Durch ihre dichten Haare frieren sie auch bei niedrigen Temperaturen nicht. Am liebsten sind sie draußen.

Ursprünglich kommen Lamas und Alpakas aus Südamerika und sind mit Kamelen verwandt. Schon vor über 5000 Jahren wurden diese Tiere gehalten. Damit gehören sie zu den ältesten Haustieren. Sie sind reine Pflanzenfresser. Ihre Nahrung besteht aus Heu und Gras. Gemüse und Obst vertragen sie nicht so gut. Davon können sie Bauchweh bekommen.

Lamas und Alpakas gibt es in vielen verschiedenen Farben: einfarbig, gefleckt und sogar gepunktet. Sie können bis zu 25 Jahre alt werden.

Trotzdem sind Alpakas und Lamas keine Streicheltiere. Nicht alle mögen Körperkontakt und Anfassen. Das sollte man als Mensch unbedingt respektieren!

In manchen Dingen unterschieden sich Lamas und Alpakas jedoch.

**Lamas** dienen den Menschen in Südamerika vor allem als Lasttiere, weil sie kräftig sind und viel tragen können. Die indigenen Völker der Anden aßen auch das Fleisch der Lamas, fertigten Leder aus der Haut und Kerzen aus dem Fett. Die getrockneten Exkremente waren Brennmaterial, die Wolle hielt sie warm. In Europa werden Lamas vor allem wegen ihrer Wolle gezüchtet.

Lamas sind größer als Alpakas und erreichen eine Schulterhöhe von 110 bis 130 Zentimeter. Mit ausgestrecktem Hals können sie also größer als ein Mensch sein.

Bei **Alpakas** war schon immer die Wolle am wichtigsten. Diese ist noch wertvoller und teurer als Lama-Wolle. Für die Inkas war ein Mantel aus Alpaka-Wolle ein Zeichen des Wohlstands. Alpakas verlieren ihre Haare nicht selbst. Man muss sie einmal im Jahr scheren. Im Sommer kann es unter dem dicken Fell sogar zu einem Hitzestau bei den Tieren kommen.

Alpakas werden 80 bis 100 Zentimeter (Schulterhöhe) groß. In der Regel sind sie ruhig, lieb und freundlich. Sie eignen sich deswegen auch gut in der Tiertherapie. Alpakas können sich aber auch wehren. Bei Gefahr, zum Beispiel wenn ein Fuchs angreift, vertreiben sie als Gruppe den Feind.



© Uwe Bergwitz, <https://stock.adobe.com/de>



© eremit08, <https://stock.adobe.com/de>

Wusstest du? Auch Kamele werden oft als Lasttiere oder zum Reiten eingesetzt, vorwiegend in Afrika und Asien. Kamele mit einem Höcker nennt man Dromedare. Kamele mit zwei Höckern heißen Trampeltiere.



## Infos sammeln

1. Wie heißt Charlottes Lieblings-Alpaka? Kreuze die richtige Antwort an.

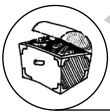
- a) Gänseblümchen  
 b) Wuschel  
 c) Fenja

2. Wie viele der einzelnen Tiere leben auf Gut Mattes? Notiere jeweils die Ziffer.

_____	Alpakas	_____	Hühner
_____	Lamas	_____	Esel
_____	Katzen	_____	Pony
_____	Ziegen	_____	Hunde
_____	Schafe		

3. Was ist die richtige Antwort? Ergänze „Alpakas“, „Lamas“ oder „Beide“ in den Lückensätzen.

- a) \_\_\_\_\_ erreichen eine Schulterhöhe von 80 bis 100 Zentimeter.  
b) \_\_\_\_\_ werden vorwiegend als Lasttiere eingesetzt.  
c) \_\_\_\_\_ können größer als ein Mensch sein.  
d) \_\_\_\_\_ stammen aus Südamerika.  
e) \_\_\_\_\_ gelten als ruhig, lieb und freundlich.  
f) \_\_\_\_\_ sind Herdentiere.  
g) \_\_\_\_\_ haben sehr wertvolle Wolle.



## Wortschatz

1. Was sind „Stiefgeschwister“? Finde das Wort im Text, markiere es und kreuze unten an.

- a) Geschwister, die man nicht leiden kann, mit denen man aber gezwungen ist, ein Zimmer zu teilen  
 b) nicht blutsverwandte Geschwister, die aus verschiedenen Familien stammen, aber zum Beispiel durch neue Heirat der Elternteile verbunden sind  
 c) Freunde, die man so gern hat, dass sie sich wie echte Geschwister anfühlen, obwohl man nicht verwandt ist

2. Was ist ein „Gnadenhof“? Finde das Wort im Text, markiere es und kreuze unten an.

- a) ein Zuhause für Haus-, Nutz- oder Wildtiere, die alt oder krank sind oder die niemand mehr haben will  
 b) ein Zuhause für Tiere und Menschen, die durch Gottes Gnade zusammengefunden haben  
 c) eine Art Bauernhof-Zoo, auf dem verschiedene Tiere wohnen, damit man mit ihnen Geld verdient

# Die neue Sportuhr

„Kidane, kannst du mal bitte kommen?“, ruft Kidanes Papa Yusef auf Tigrinisch.

Er kommt aus Eritrea und spricht zu Hause in seiner Muttersprache mit Kidane. Kidane ist in Deutschland geboren und kann Deutsch und Tigrinisch.

Kidane läuft in die Küche. Dort sitzt sein Papa am Tisch und tippt auf einem kleinen Gerät herum. Immer wieder grummelt er genervt. Seine Kopfhörer liegen auf dem Stuhl neben ihm.

„Was ist?“, fragt Kidane. Er setzt sich Yusef gegenüber.

Kidanes Papa schiebt das Gerät in die Mitte des Tisches. Es ist seine neue Sportuhr. Yusef möchte abnehmen und daher mehr Sport machen.

„Wie kann man die Uhr einstellen? Zum Beispiel die Sprache ändern. Da ist alles auf Deutsch. Ich verstehe vieles nicht. Gibt es keine anderen Sprachen? Du hast doch die gleiche Uhr und weißt, wie das geht. Das ist so kompliziert!“ Yusef flucht auf Tigrinisch.

Kidane wundert sich. Die Bedienung der Uhr ist doch ganz einfach. Trotzdem hilft er natürlich gerne.

„Du musst sie anziehen. Sonst funktioniert sie nicht“, sagt Kidane.

Er beugt sich über den Tisch zu Yusefs Handgelenk und verbindet die Uhr mit Yusefs Handy. Zuerst lädt er die App für die Uhr herunter und meldet Yusef an. Dann zeigt er seinem Papa die Einstellungen. Da kann er die Sprache auswählen. Tigrinisch gibt es leider nicht. Auch Arabisch nicht. Also lassen sie Deutsch. Bei „Gesundheit“ müssen sie Yusefs Körperdaten eingeben. So weiß er beim Trainieren, wie viele Kalorien er verbraucht hat oder ob sein Puls zu hoch ist. Auch sein Gewicht kann er eintragen.

„Wie groß und schwer bist du?“, fragt Kidane.

„1,75 Meter und 100 Kilo“, sagt Yusef und klopft auf seinen Bauch. „Viel zu dick!“

Das findet Kidane nicht. Ihm ist es egal, wie sein Papa aussieht. Er mag ihn mit oder ohne Bauch.

Yusef lacht und fügt hinzu: „Deine Mama kocht einfach zu gut.“

Das stimmt. Kidane liebt das Essen seiner Mama auch.

Er tippt Yusefs Werte ein. Gemeinsam üben sie das Starten und Beenden eines Trainings.

„Du kannst beim Sport auch Musik hören“, schlägt Kidane vor. „Dazu musst du deine kabellosen Kopfhörer per Bluetooth mit der Uhr verbinden. Dann kannst du in deiner Musik-App die Lieder auswählen und abspielen und über die Uhr steuern. Oder du lädst dir ein Hörbuch herunter oder hörst einen Podcast. Da gibt es kostenlos eine große Auswahl. Ich mag zum Beispiel Podcasts über Verbrechen am liebsten. Es gibt aber auch welche über Politik oder Medizin und über andere Themen. Bestimmt auch übers Abnehmen und über gesunde Ernährung. Und du kannst gleichzeitig Deutsch üben!“

Kidanes Papa hat keine Musik auf dem Smartphone. Deswegen meldet Kidane ihn noch bei einem kostenlosen Musik-Streamingdienst an und erklärt ihm alles.

„Ich möchte die Uhr gleich testen. Machst du mit?“, fragt Yusef.

Kidane nickt und holt seine eigene Sportuhr.

Eigentlich wollen sie Fahrrad fahren. Aber es regnet in Strömen. Und Kidane ist kein Mitglied im Fitnessstudio wie sein Papa. Sie gehen ins Wohnzimmer und schieben die Couch und die Sessel beiseite. Gleichzeitig starten sie ihre Trainings-Apps und vergleichen ihren Puls. Kidanes Herz schlägt 63-mal in der Minute, Yusefs 94-mal. Ein Ruhepuls, also wenn man nichts macht, zwischen 60 und 80 ist bei Erwachsenen normal. Das hat Kidane in der Schule gelernt.

Zum Aufwärmen hüpfen sie 2 Minuten im Hampelmann und machen 20 Kniebeugen. Das macht Spaß! Sie sollten öfter zusammen trainieren.

Eine halbe Stunde später kommt Kidanes Mama Mariam von der Arbeit heim. Kidane hockt gerade auf Yusefs Beinen und feuert ihn bei den Bauchmuskelübungen an. Mariam schaut verwundert und lacht. Dann zieht sie sich ihre Jogginghose an, holt sich ihre Yogamatte und macht mit.

Gemeinsam trainieren sie, bis sie alle außer Puste sind. Jetzt haben sie sich ein leckeres Abendessen verdient.









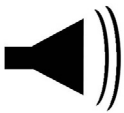
## Das Benutzerhandbuch

Geräte wie Sportuhren haben meist ein Benutzerhandbuch. Das ist wie eine Bedienungsanleitung. Die für Yusefs und Kidanes Uhr gibt es nur online. Aber Kidane zeigt seinem Papa, wo er sie finden kann. Zum Beispiel gibt es dort auch Tipps zum Tragen der Uhr.

Der Sensor zur Pulsmessung befindet sich auf der Rückseite der Uhr. Tragen Sie die Uhr oberhalb vom Handgelenk, im Abstand von ca. einem Finger breit. Die Uhr sollte eng anliegen, aber immer so, dass es angenehm ist. Beim Laufen oder Trainieren sollte sich die Uhr nicht bewegen. Nur so sind genaue Messungen möglich.

Ihre Herzfrequenz und der Sauerstoffgehalt im Blut werden regelmäßig beim Tragen der Uhr gemessen. Möchten Sie ein aktuelles Ergebnis, halten Sie die Hand für die Sekunden der Messung ruhig.

Auch die Symbole und die Bedienung der Musik-App erklärt Kidane seinem Papa.

	aktuellen Titel abspielen
	Wiedergabe anhalten
	zum nächsten Titel wechseln
	einmal tippen: zum Anfang des Titels wechseln zweimal tippen: zum vorherigen Titel wechseln
	zufällige Wiedergabe eines Tracks in einer Playlist
	wiederholen eines Titels
	Lautstärke regeln



## Infos sammeln

1. Wer heißt wie? Schreibe „Sohn“, „Vater“ und „Mutter“ hinter die Namen.

Mariam: \_\_\_\_\_

Kidane: \_\_\_\_\_

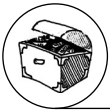
Yusef: \_\_\_\_\_

2. Was ist die Muttersprache von Yusef? Kreuze die richtige Antwort an.

- a) Eritrea
- b) Deutsch
- c) Tigrinisch

3. Was holt Kidane aus seinem Zimmer? Kreuze die richtige Antwort an.

- a) seine eigene Sportuhr
- b) seinen Mitgliedsausweis fürs Fitnessstudio
- c) seine Bluetooth-Lautsprecher



## Wortschatz

1. Was ist ein „Podcast“? Finde das Wort im Text, markiere es und kreuze unten an.

- a) eine Sendung mit einem bestimmten Thema zum Hören
- b) ein Buch, das online vorgelesen wird
- c) Geschichten, mit denen man Deutsch üben kann

2. Was kann ein „Sensor“? Finde das Wort im Text, markiere es und kreuze unten an.

- a) Er kann riechen.
- b) Er kann messen.
- c) Er kann Fragen beantworten.



## Verständnis

1. Welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze sie an, markiere die Buchstaben und schreibe die Buchstaben auf die Linie unten. Sie ergeben das Lösungswort.

- |   |                          |   |
|---|--------------------------|---|
| a) Kidane hört am Küchentisch Musik.  | <input type="checkbox"/> | L |
| b) Kidane weiß nicht, wie man die Sportuhr bedient.                                 | <input type="checkbox"/> | N |
| c) Yusef findet sich zu dick.   | <input type="checkbox"/> | M |
| d) Yusef will weniger Sport machen.   | <input type="checkbox"/> | O |
| e) Kidane hört gerne Podcasts über gesunde Ernährung.                               | <input type="checkbox"/> | A |
| f) Mariam trainiert mit ihrer Familie.  | <input type="checkbox"/> | U |
| g) Kidane lädt Yusef einen Musik-Streamingdienst herunter.                          | <input type="checkbox"/> | S |
| h) Die Uhr soll locker am Handgelenk sitzen.  | <input type="checkbox"/> | R |
| i) Der normale Ruhepuls bei Erwachsenen ist zwischen 60 und 80 Schlägen pro Minute. | <input type="checkbox"/> | K |
| j) Das Benutzerhandbuch der Uhr ist in der Verpackung.                              | <input type="checkbox"/> | X |
| k) Der Sensor zur Pulsmessung ist auf der Rückseite der Uhr.                        | <input type="checkbox"/> | E |
| l) Die Familie trainiert im Wohnzimmer, weil es draußen regnet.                     | <input type="checkbox"/> | L |

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_